

Finanztest empfiehlt Online-Banking mit HBCI

Damit Phishers Fritz keine Konten mehr abfischt

Furtwangen, 09.02.2006 - Die Überschrift des Beitrages in der Februarausgabe von Finanztest klingt witzig: „Phishers Fritz fischt Konten ab“. Was in dem Beitrag geschildert wird, ist indes weniger witzig, denn zu Wort kommen Menschen, die durch Trickbetrüger im Internet Geld verloren haben und reichlich Ärger hatten. Empfohlen wird von den kritischen Finanzexperten Online-Banking mit HBCI. „Die Empfehlung bringt hoffentlich noch mehr Schwung in den HBCI-Markt“, sagt Carsten Sommer, Geschäftsführer von REINER SCT, dem marktführenden Unternehmen für Chipkartenlesegeräte. Diese Kartenleser sind erforderlich, wenn man sich für die sichere Methode entscheidet, um seine Bankgeschäfte online zu erledigen.

Die weite Verbreitung von Online-Banking mit dem PIN-TAN-Verfahren hat „Phishing“-Aktivitäten als direkte Folge. Dabei versuchen die Online-Diebe an Passwörter und PIN-Informationen zu gelangen, indem die Anwender aufgefordert werden, ihre sensiblen Daten bekannt zu geben. „Würden alle Banken ihren Kunden Online-Banking mit HBCI aktiver und überzeugender anbieten, wäre „Phishing“ bald kein Thema mehr“, ist sich Sommer sicher.

Die Geschädigten erzählen in dem aufrüttelnden Beitrag von Finanztest die inzwischen üblichen Szenarien, wenn es um Phishing geht. Eines wird dabei deutlich: Die Methoden der Cyber-Kriminellen werden immer raffinierter. Die Versendung von gefälschten E-Mails ist nämlich nur die offensichtlichste Variante, um an sensible Daten wie PINs zu gelangen. „Das, was hier geschieht, ist kein Kavaliersdelikt mehr oder sportliche Hackerei, sondern organisierte Kriminalität“, ärgert sich Sommer. Um so mehr freut sich der IT-Experte, dass der Verbraucherschutz jetzt da ansetzt, wo sich eine Lösung des Problems bereits im Vorfeld anbietet. Denn der HBCI-Standard ermöglicht eine sichere Kommunikation über das Internet. Das heißt, die PIN wird direkt in ein Chipkartenlesegerät eingegeben und nicht über den PC geleitet, wie bei einer normalen Computertastatur. „Damit kann sie auch nicht kopiert und missbraucht werden“.

Natürlich kostet Online-Banking mit HBCI etwas mehr als das „doch schon deutlich in die Jahre gekommene“ PIN-TAN-Verfahren, denn der Bank-Kunde muss sich ein entsprechendes Kartenlesegerät anschaffen. Auch wenn die Banken das Sicherheitspaket für Homebanking im Sinne der Kundenfreundlichkeit meist bezuschussen, entstehen Zusatzkosten. Daher scheuen sich die Kreditinstitute manchmal, ihren Kunden dieses sichere Verfahren zu empfehlen. „Aber es gibt schon Banken, die ihren Kunden konsequent das sichere HBCI-Verfahren anbieten“. Carsten Sommer wünscht sich, dass es noch mehr werden, damit dem Phishing-Spuk bald ein Ende gesetzt wird. Weitere Infos gibt es unter www.reiner-sct.com.

Der Text umfasst ca. 2.740 Zeichen.

Über REINER SCT Kartengeräte GmbH & Co. KG

Seit 1997 entwickelt, fertigt und vertreibt das Schwarzwälder Technologieunternehmen REINER SCT Chipkartenleser und Softwarelösungen zum Aufbau von IT-Sicherheitsinfrastrukturen. Mit ihrer Produktpalette hat sich das Unternehmen auf verschiedene Wirtschaftszweige spezialisiert: Banken (OnlineBanking, Elektronische Signatur), das Gesundheitswesen (Versichertenkarten der Krankenkassen) sowie Industrie und Handel (Zeiterfassung, PKI).

Das Unternehmen bietet mit der cyberJack-Familie eine gezielte Auswahl an zertifizierten Chipkartenlesern aller Sicherheitsklassen inkl. einer biometrischen Fingerabdruck-Identifizierung. Die Geräte sind in die Softwarelösungen aller relevanter Anbieter von Banking- und Signaturapplikationen eingebunden und gewährleisten so eine sichere und präzise Abwicklung sensibler digitaler Datentransaktionen. Mit verschiedenen ausgefeilten Softwarelösungen von REINER SCT lassen sich Chipkarten auslesen, bearbeiten und zur Absicherung von PC-Arbeitsplätzen und Firmennetzwerken einsetzen. Auch bei individuellen Technologielösungen vereint der Hersteller von Chipkartenlesegeräten Elektronik, Software und solide Mechanik zu zuverlässigen und innovativen Produkten.

REINER SCT hat inzwischen auch die Marktführung in Österreich übernommen und wird von seinen Distributoren in alle größeren europäischen Ländern vertreten: Spanien, Frankreich, Italien, Schweiz, Portugal, Griechenland.

Dass REINER SCT gewichtig den Markt beherrscht, belegen die Namen auf der Referenzliste des Unternehmens: Commerzbank, Deutsche Bank, Volks- und Raiffeisenbanken, Sparkassen, HypoVereinsbank und die großen Landesbanken aus Berlin, Bayern und Baden-Württemberg sowie Norddeutschland gehören zu den Kunden des Unternehmens. Auch in der Belle-Etage des Computer-Fachhandels ist REINER SCT zu Hause und genießt hohes Ansehen bei Conrad, Schäfer-Shop, Bechtle.

REINER SCT mit Sitz in Furtwangen im Schwarzwald ist ein Unternehmen der weltweit tätigen und seit 1913 im Familienbesitz befindlichen REINER-Gruppe.

Weitere Informationen:

griffity GmbH
Ilona Krämer, Evi Garabed
Hanns-Schwindt-Str. 8
D-81829 München
Tel.: +49 (0)89 436692-0
Fax: +49 (0)89 436692-66
E-Mail: ilona.kraemer@griffity.de
Internet: <http://www.griffity.de>

REINER SCT Kartengeräte GmbH und Co. KG
Andreas Staiger
Goethestr. 14
D-78120 Furtwangen
Tel.: +49 (0)7723 5056-0
Fax: +49 (0)7723 5056-78
E-Mail: astaiger@reiner-sct.com
Internet: <http://www.reiner-sct.com>

Diesen Presstext finden Sie auch in digitaler Form unter:
www.reiner-sct.com/presscorner